

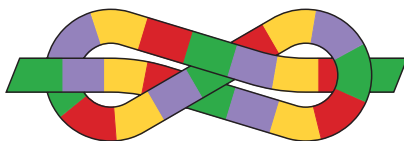
Lena Goltz

**Direktkandidatin im Wahlkreis 17
Mecklenburgische Seenplatte II
Landkreis Rostock III**



Internationalistische Liste

MLPD



Mein Name ist Lena Goltz.

Ich bin 41 Jahre und gelernte IT-System- und Hotelkauffrau. Mit meinem Mann leiten wir seit Januar 2020 ein Hotel – den Ferienpark Plauer See. Geboren in West-Berlin habe ich in Nordrhein-Westfalen und in Hessen gewohnt.

Wie funktioniert Briefwahl?

Mit Personalausweis und Wahlbenachrichtigung im Wahlamt/Rathaus vor dem Wahltermin wählen gehen. Oder: Stimmzettel mit der Wahlbenachrichtigung per Post oder mündlich beantragen, und portofrei abschicken.

Spendenaufruf und Konto

Unser Wahlkampf finanziert, sich vollständig aus Spenden

MLPD

IBAN: DE76 4306 0967
4053 3530 00

Stichwort: Wahlkampf
InterListe MLPD

www.mlpd.de // www.inter-liste.de



Tägliche Nachrichten:

www.rf-news.de

Das theoretische Organ
der MLPD:

www.revolutionaerer-weg.de

info@mlpd.de

info@inter-buendnis.de

Frieder Goltz,
Insel Werder 6,
17214 Alt Schwerin

Die Region Mecklenburgische Seenplatte kenne ich schon lange, als Jugendliche war ich bei den Sommercamps von REBELL und MLPD dabei. In meiner Freizeit bin ich viel in der Natur und treffe mich mit Freunden.

Die Internationalistische Liste/MLPD ist eine echte Alternative zu Finanz- und Wirtschaftskrisen und der Corona- und Gesundheitskrise im Kapitalismus. Echt, weil über den Tellerrand des Kapitalismus hinaus gedacht wird, ohne Scheu vor antikommunistischer Stimmungsmache. In der Corona-Pandemie wurde das bürgerliche Krisenmanagement sehr deutlich. Für mich als „Wessi“ höchst interessant, wie gegensätzlich die Gesundheitssysteme zwischen DDR und heute sind. So höre ich immer wieder von den damaligen Impf- und Röntgenbussen mit kostenloser ärztlicher Versorgung vor Ort. Das waren positive Errungenschaften im Aufbau des Sozialismus. Wir müssen aus dem Verrat am Sozialismus lernen, für einen neuen Anlauf Richtung echtem Sozialismus! Nur dann wird sich wirklich etwas ändern. Beruflich hat mir die Corona-Politik der Bundes- und Landesregierung vor Augen geführt, wie sich Monopolpolitik am eigenen Leib anfühlt. Versprechungen von Wirtschaftsminister Altmaier, dass Soforthilfen „vom Taxifahrer bis zum Großkonzern“ „unbürokratisch und schnell“ fließen waren Statements für die Presse und zur Beruhigung der Gemüter.

Was ist das für ein System, in dem kleine Unternehmen geopfert und zugleich Großkonzerne, die es nicht nötig haben, teilverstaatlicht werden oder Kurzarbeitergeld in Milliardenhöhen bekommen? Das ist Politik für Großkonzerne – viele, vor allem kleine und mittlere, selbständige Existenzen werden dem zum Opfer fallen.

Durch meinen Mann der jahrelang bei Opel Autos gebaut hat und gewerkschaftlich aktiv war, weiß ich, dass wir kleinen Unternehmer den Arbeiter/innen näher sind, als der großen Politik und den Konzernen mit ihren Lobbyisten. Darum bin ich mit vielen Arbeiter/innen im Internationalistischen Bündnis/MLPD.

Mach mit in der Wählerinitiative – werde Teil der „echten Alternative“!